

# Rally Obedience



## Organisatorisches & Allgemeines:

- Mindestalter 12 Monate
- Voraussetzung BH Prüfung
- Ein Hund darf 2x/Tag (mit 2 unterschiedlichen Hundeführern) starten (jedes Team benötigt ein eigenes Leistungsheft!)
- Ein Hundeführer darf mit mehreren Hunden pro Tag starten.
- Erlaubt sind normale Halsbänder oder Brustgeschirr
- Der Hundeführer darf seinen Hund jederzeit stimmlich motivieren, auch Körperhilfen sind erlaubt!

- PO: „Hund und Mensch dürfen dabei beliebig miteinander kommunizieren. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind erlaubt unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen.“
- Der Hundeführer darf Spielzeug & Futter mitführen und muss es erst kurz vor Überschreiten der Startlinie wegpacken und darf es sofort bei Übertreten der Ziellinie wieder herausholen
- Nach Freigabe vom Richter hat das Team noch 30 Sek. Zeit, um zu starten

## • Locken/Target?

Der Anschein des Lockens (Handhaltung, die eine Belohnung in der leeren Hand andeutet), oder wenn der HF die Hände in seinen Taschen hält, führt zu einer Verwarnung mit Punktabzug. Bei einer Wiederholung führt dies zum Nichtbestehen der Prüfung. Der Hundeführer darf seine Hände zur Führung des Hundes benutzen (Handtarget). Der Hund darf dabei die Hand des HF kurzfristig berühren. Ein ständiger Nasenkontakt (Dauertarget) ist nicht erlaubt und führt zur Verwarnung mit Punktabzug.





- Mehrschilder-Übungen: 2 oder 3 Schilder in Kombination, die von li nach re oder von oben nach unten abgearbeitet sind. Ob ein Zwischenschritt erforderlich ist oder nicht, zeigt diese Grafik von Henk Buren:

**Alle stationären Übungen Typ A** enden mit dem Sitz, Platz oder Steh und dem Hundeführer in Grundstellung daneben. Die Übung muss nicht mit einem Schritt abgeschlossen werden. Danach darf noch ein Zwischenschritt gemacht oder ein gemeinsames Teil der nächsten Übung weggelassen werden. Nach Übung Typ A heißt es also: **ein gemeinsames Sitz/Platz/Steh weglassen / ein Schritt darf /zwei Schritte sind zu viel.**

**Alles nichtstationären Übungen Typ B** müssen immer mit einem Vorwärtsschritt Teams abgeschlossen werden. Dieser Schritt gehört noch zur Übung und ist nicht der Zwischenschritt. Danach darf noch ein Zwischenschritt gemacht werden. Nach Übungen Typ B heißt es also: **ein Schritt muss / zwei Schritte dürfen / drei Schritte sind zu viel.**

Wenn man bei MSÜs nach jeder Übung immer 1 Schritt macht, macht man nichts falsch. Achtung: Durch den Muss-Schritt am Ende einer Übung Typ B findet bei 90° und 270° eine Abweichung von der geraden Linie statt und dies ist eine Richtungsänderung. Z.B. die MSÜ 012 + 011 muss Mitte von den Schildern eingeleitet werden und es geht rechts an den Schildern vorbei weiter.



### Schilder & Co:

- Wo sind die Schilder abzarbeiten?  
das Schild muss immer wie in der Grafik gezeigt begonnen werden! (der Hund zählt hierbei nicht)  
Beim Vorsitz muss ich die Übung ebenfalls neben dem Schild innerhalb der 1,20 m beginnen, habe dann aber noch 4 Schritte rückwärts zur Verfügung, um den Vorsitz einzuleiten – dabei darf ich das Quadrat von 1,20m verlassen.



Die Ausführung der Übung soll **auf der linken Seite** des Schildes erfolgen. Als Arbeitsradius ist hierfür ein Quadrat von 1,20 m erlaubt. Nach Überschreiten der Linie des Schildes beginnt die Fußarbeit für die nächste Übung.



- Abweichungen beim Fußlaufen bis 30cm bleiben ohne Punkteabzug  
□ PO „Davon 30 cm nach hinten oder vorne oder seitlich bleibt ohne Punkteabzug“
- Grundstellung: auch hier bleiben leichte Abweichungen ohne Punkteabzug  
□ PO: „Leichte Abweichungen [30°] werden toleriert“
- Signalwiederholungen: solange der Hund in der verlangten Position ist, kann der Hundeführer das Signal beliebig wiederholen! Gibt der Hundeführer das Signal und muss es wiederholen, weil der Hund es nicht richtig ausführt, wäre es eine Signalwiederholung und führt zu Punkteabzug (s. Richterleitfaden S. 9)
- Figur 8: hier ist **IMMER** rechts vom Schild in die Figur zu gehen und die Mitte (über die Längsseite) 3x zu kreuzen!
- Slalom: hier ist **IMMER** rechts von der ersten Pylone einzufädeln
- 90° Winkel: hier müssen sich die Füße jeweils berühren und die Schilder sind am Stand auszuführen (keine Bögen erlaubt)
- 180° Winkel: hier müssen sich die Füße nicht berühren, aber die Schilder sind auf der Stelle auszuführen (keine Bögen erlaubt)
- 270°: nur in der Beginner-Klasse ist ein kleiner Bogen mit Fuß an Fuß erlaubt, ab der Klasse 1 sind die 270° am Stand auszuführen
- 360°: auch hier muss auf der Stelle gedreht werden (es muss nicht zwingend Fuß an Fuß gesetzt werden)

Beinhaltet die Übung eine Richtungsänderung, so ist die Übung vor dem Schild in einem Raum von 1,2 m x 1,2 m auszuführen.

### Viel Spaß bei Rally Obedience!



Text und Fotos: Verena Nerat ■